



Dr.-Ing. Kurt Heinrich - Prozesse durch Vergleich gewonnen, aber finanziell am Ende

Nach den langen Prozessen, der damit verbundenen Arbeitslosigkeit bis zum Vergleich von 1934, verfügte Dr.-Ing. Heinrich über keinerlei finanzielle Reserven mehr; im Gegenteil. Im Februar 1935 wendete sich Heinrichs Vermieterin Maria Mechtilde Scheyer aus München (!) an den Bürgermeister, um zu erfahren, ob sie Heinrichs Mietschulden in Höhe von 400 RM eventuell lieber zeitnah pfänden sollte...

2 Quenstrasse 32
München, den 6. Febr. 1935.

An den
Rat der Stadt Wismar, St. Abtlg. VII.
W. d. 9. II. 35.

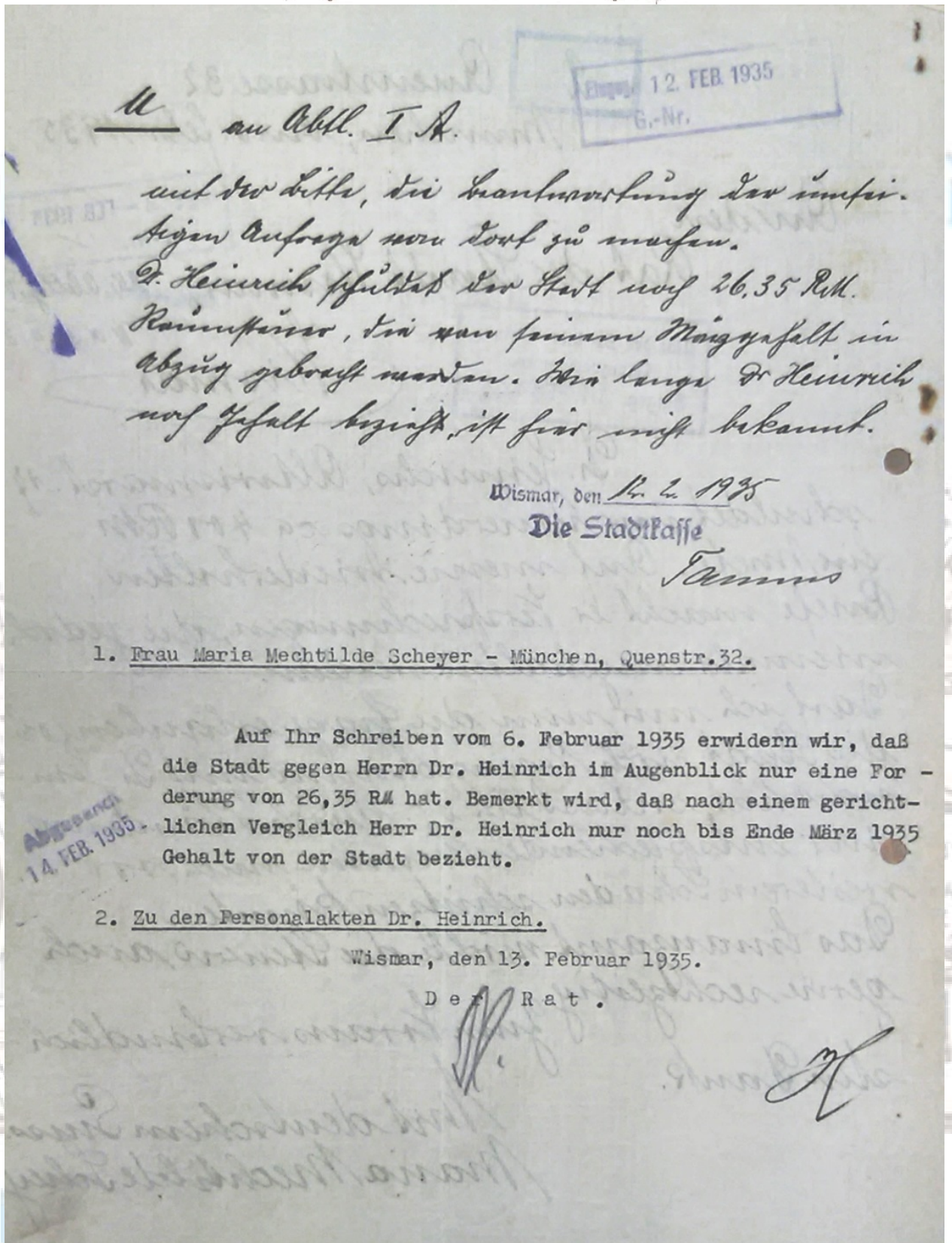
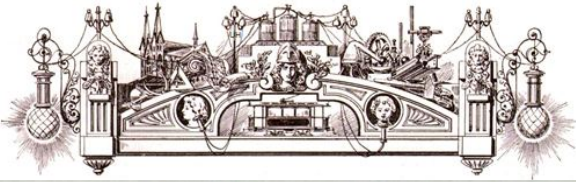
Rat der Seestadt Wismar
Finanzverwaltung
Eingeg. 11. FEB. 1935

Wismar.

H. Heinrichs, Altwismarstr. 17
schuldet mir monatlich ca 400 RM.
für Miete. Auf meine wiederholten
Briefe macht er Versprechungen, die jedoch
niemals eingehalten werden.
Darf ich mir nun die Frage erlauben ob
die Stadt noch Regenrechnung mit H. Hein-
richs hat, sodass ich es durch Pfändung
einer entsprechenden Summe mich vor
weiterem Schaden schützen könnte. -
Das Finanzamt möchte die Steuern auch
gerne rechtzeitig.

Zum Voraus verbindlich-
ster Dank.

Mit deutschem Gruß!
Maria Mechtilde Scheyer



Spätestens auf die ihr übermittelte Ankündigung des Endes einer künftigen Gehaltszahlung durch die Stadt dürfte Frau Scheyer zum entsprechenden Handeln veranlasst haben...



Zwischenzeitlich mal mühselig erstrittene Gehaltsnachzahlungen waren immer wieder sofort aufgebraucht.

25. 6. 1934.

Der Rat der Seestadt Wismar.
- G.Nr. 584 -

Wismar, den

Haushaltsjahr 193⁴
Kapitel: I Ansatz: 3

Nachbewilligung	345.-	RM
Abstrich	---.-	RM
Haushaltsvorgriff	---.-	RM

Rats -

Genehmigt durch ~~stadtvorfassungsmässigen~~ Beschluß vom
26. 6. 1934

in die gez. Pleuger.

Abteilung Gehaltsbüro,
hier.
=====

Ausgefertigt:
Zarnack

Abteilung Elektrotechnik



Um anstehende Reisen zu Vorstellungsgesprächen bezahlen zu können, erbittet Heinrich vom Nazi-Bürgermeister Pleuger sich einen Vorschuss vom letzten Gehalt.

Dr.-Ing. Heinrich.

5

Wismar/M. 4.3.35.
Altwismarstr.17.

An den
R a t der Seestadt
W i s m a r / M .
z.H. Herrn Bürgermeister P l e u g e r .

Hiermit bitte ich, mir die zweite Hälfte meines Gehaltes bereits jetzt auszahlen zu wollen, damit ich bei notwendigen Reisen für Vorstellung zu neuen Stellen schnell die notwendigen Mittel zur Verfügung habe.

Heil Hitler!

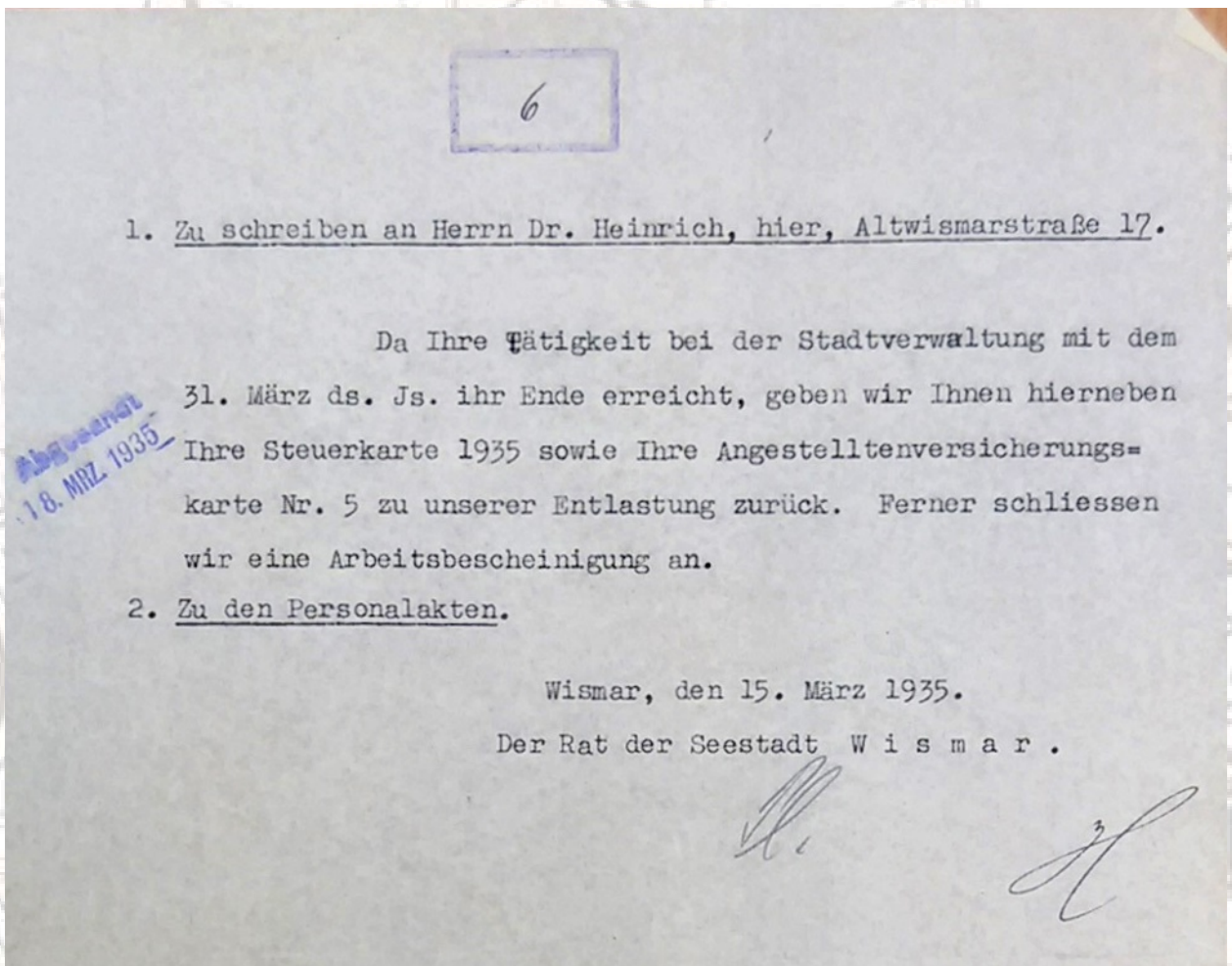
H. Pleuger

14. 5. 35. Pleuger
z. Erb.
14. 5. 35. Pleuger

Erb.



Eines der letzten ausgereichten Schreiben der Stadt Wismar als Arbeitgeber an Dr.-Ing. Kurt Heinrich zum Ende seiner Beschäftigung am 31. März 1935.



Abteilung Elektrotechnik